



## Informationsbroschüre zur Toxoplasmose

Toxoplasmose ist eine parasitäre Erkrankung die durch den Erreger *Toxoplasma gondii*, der ubiquitär vorkommt. Die Hauptinfektionswege sind zum einen die Aufnahme von rohem oder ungenügend behandeltem, zystenhaltigem Fleisch bzw. Fleischprodukten, sowie Aufnahme von kontaminierter Nahrung oder Erde (z.B. bei der Gartenarbeit). Aufgrund der vielfältigen Ansteckungsmöglichkeiten haben in Deutschland ca. 40-50% der Bevölkerung diese Erkrankung unbemerkt durchgemacht und sind somit gegen eine erneute Infektion geschützt.

Bei einer Erstinfektion während einer Schwangerschaft können schwere fetale Fehlbildungen bis zum Absterben des Feten führen. Das Infektionsrisiko ist u.a. abhängig vom Zeitpunkt des Auftretens. Mit der Dauer der Schwangerschaft nimmt einerseits die Wahrscheinlichkeit der diaplazentaren Übertragung zu und andererseits die Schwere des Krankheitsbildes beim Kind ab. Eine im ersten Drittel der Schwangerschaft eingetretene, unbehandelte Infektion der Mutter kann u. U. den Embryo schwer schädigen oder zum Abort führen. Eine mütterliche Erstinfektion im zweiten oder dritten Drittel der Schwangerschaft kann sich beim Neugeborenen unterschiedlich manifestieren, wobei in der älteren Literatur die klassische Trias Retinochorioiditis, Hydrozephalus und intrakranielle Verkalkungen als häufigste Manifestation beschrieben wird. Heute wird angenommen, dass die Mehrzahl der pränatal infizierten Kinder in Deutschland klinisch asymptomatisch geboren wird. Bei den klinisch apparenten Infektionen dominiert die Retinochorioiditis, die sich bei den postnatal unauffälligen Kindern auch erst nach Monaten oder Jahren manifestieren kann.

Empfehlung des Robert Koch Instituts ist es, eine Erstinfektion in der Schwangerschaft zu verhindern. Dazu ist es erforderlich, zu wissen, ob eine Immunität vorliegt oder nicht. Daher ist es vorteilhaft, den Antikörperstatus bei Frauen vor der Schwangerschaft zu kennen. Dies gilt insbesondere für Frauen mit Kinderwunsch, mit Sterilitätsbehandlung oder vorangegangener Risikoschwangerschaft. Seronegative Schwangere sind während der Schwangerschaft möglichst regelmäßig zu untersuchen ([https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_Toxoplasmose.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Toxoplasmose.html)).

Im Rahmen der Mutterschaftsrichtlinien können Untersuchungen gegenwärtig jedoch nur bei begründetem Verdacht auf Toxoplasmose vorgenommen werden, deshalb würde das Screening Ihnen in Rechnung gestellt werden. Den genauen Betrag je Blutentnahme, Befunderörterung und Laborkosten teilen wir Ihnen auf Anfrage gern mit. Ergibt sich hierbei, dass Sie bisher keine Toxoplasmose durchgemacht haben, sind im weiteren Verlauf der Schwangerschaft 2 Kontrolluntersuchungen empfohlen.



## Wie können sich gefährdete Verbraucher vor einer Toxoplasmose schützen?

Der Verhinderung einer Infektion kommt aus infektionsepidemiologischer Sicht die größte Bedeutung zu. Zur Vorbeugung einer möglichen Infektion sollten alle Schwangeren und Immunsupprimierten, die noch nicht mit Toxoplasmen infiziert sind (negativer Suchtest), **folgende Präventionsmaßnahmen beachten**:

- Keine rohen Wurst- und Fleischwaren (wie Hackfleisch, Carpaccio, Mettwurst, Teewurst, Salami, Rohschinken) verzehren. Als wichtigste Infektionsquelle gelten Fleisch vom Schwein, von kleinen Wiederkäuern (Schaf, Ziege), von Wildtieren und Geflügel.
- Nicht ausreichend erhitzte, gefrostete oder durch andere Verfahren adäquat behandelten Fleischprodukte essen
- Rohes Gemüse und Früchte vor dem Verzehr gründlich waschen, schälen bzw. kochen
- Erdhaltige Lebensmittel, z. B. Kartoffeln oder Karotten, zur Vermeidung von Kreuzkontaminationen getrennt von anderen Lebensmitteln aufbewahren
- Regelmäßig Hände waschen, insbesondere vor dem Essen und nach dem Zubereiten von rohem Fleisch und Gemüse; ebenso sollten die benutzten Küchenutensilien gereinigt werden
- Bei Outdoor-Aktivitäten kein ungefiltertes Wasser aus Seen, Bächen etc. trinken

Welche **Vorsichtsmaßnahmen** sollten darüber hinaus im Umgang mit Katzen und von Gartenbesitzern beachtet werden?



- Katzen nicht mit rohem Fleisch füttern
- Die Katzentoilette täglich mit heißem Wasser reinigen; besonders gefährdete Personen sollten von der Reinigung ausgeschlossen sein
- Sandspielkästen bei Nichtbenutzung möglichst abdecken
- Bei der Gartenarbeit Handschuhe tragen und anschließend Hände waschen
- Waschen der Hände nach Garten-, Feld- oder anderen Erdarbeiten und nach dem Besuch von Sandspielplätzen
- Besonders gefährdete Personen sollten keine Freigänger Katzen streicheln